

## **Liebe Eltern in der Warteschleife,**

lange Zeit, um genau zu sein von unserem ersten Adoptionsgedanken an bis zu unserem kleinen Sonnenschein Carlos, sind ca. viereinhalb Jahre ins Land gezogen.

Fast täglich lasen wir in dieser Zeit in unserem Spiegel im Flur unsere eigene Mutmachpostkarte, auf der geschrieben steht:

**„Man darf keine Angst vor langsamen Schritten haben.  
Wichtig ist nur,  
dass man sein Ziel nicht aus den Augen verliert  
und irgendwann sicher ankommt.“**

Glücklicherweise gelang es uns über diese lange Zeit hinweg unser Ziel, uns selbst und uns beide nicht aus den Augen zu verlieren.

Obwohl Warten nicht gerade zu unseren Stärken zählte und zählt, haben wir dank einiger Strategien diese lange Zeit zwar sehr gespannt aber auch sehr glücklich miteinander verbringen dürfen.

Einige Tipps von uns zum Thema „Wartezeit“ sind wahrscheinlich so alt wie Methusalem, waren aber dennoch für uns sehr effektiv:

- **sich während der Wartezeit gemeinsam auf das Ziel freuen**  
... denn das Kind kommt, das wissen wir nun sicher
- **nicht allen und jedem vom Projekt „Adoption“ erzählen**  
... das verhindert nett gemeinte, aber schmerzhaft Fragen im Stil von „Wann ist es denn endlich soweit?“ oder „Habt ihr immer noch nichts gehört?“
- **in keinem Fall eine Standleitung zur Warteliste installieren**  
... das hätte uns wahnsinnig gemacht  
... Wie wäre stattdessen Nachschauen in halbjährlichem Rhythmus?  
... die Freude über Zeitsprünge ist dann umso größer ...
- **ein weiteres Projekt zur gleichen Zeit anstrengen**
- **eigene gemeinsame Wartestrategien überlegen ...**

All diese Tipps lassen sich nun rückblickend viel leichter aufschreiben als tatsächlich bei Bedarf in die Tat umsetzen. Das wissen wir aus Erfahrung.

Wenn wir heute an unserem Spiegel im Flur vorbeilaufen, dann hängt dort eine neue Postkarte, auf der wir nun zu dritt lesen können:

**„Wo das Glück einmal eingekehrt ist,  
da greift es leicht um sich.“**

Seit November ist bei uns das Glück auf eine völlig neue Weise eingekehrt: Es war zu diesem Zeitpunkt frisch gebackene fünf Monate alt, gerade 64 cm groß, 6500 g schwer, hatte keine Zähne, dafür umso mehr dunkel gelockte Haare.

Obwohl Carlos eigentlich ziemlich klein war, nahm er in unseren Herzen sofort riesig viel Raum ein und belagerte mit Windeln, Schnullern, Wickeltisch und Gitterbettchen unser nun zu klein gewordenen Zuhause.

Mittlerweile haben wir fast sieben gemeinsame Monate miteinander verbracht und feierten gerade seinen ersten Geburtstag.

Carlos ist für uns die Antwort auf die Frage, warum ausgerechnet wir so lange auf ein Kind warten müssen:

Er ist genau das Kind, das für uns bestimmt war und wir uns immer gewünscht haben.

Mit seiner liebenswerten, knuffigen, quirligen und fröhlichen Art, seinen großen dunkelbraunen Knopfaugen und seinen ersten noch wackeligen Schritten lässt er uns die Welt ganz neu entdecken.

Liebe Eltern ... , denn das werdet ihr bald sein, wir wünschen euch sehr, dass ihr nicht den Mut verliert und das Warten trotz aller Schwierigkeiten auf euch nehmt. Zeit vergeht ... selbst Wartezeit.

Auch wir möchten die erste Postkarte, die uns in unserer Wartezeit begleitet hat, erneut aufhängen, denn wir wissen, dass sich das Warten auch noch einmal lohnen wird – selbst wenn es dann noch einmal genauso lange dauern wird.

Matthias, Marion & Carlos